

Hafen in der Nähe von Capo Pachino an Land. Wenn man die genaue Beschreibung von Cesare Gaetani verwendet, ist nach „ältester ehrwürdiger Tradition sicher, daß er umgekehrt ist“, wie in dem Kommentar zur Apostelgeschichte von Cornelius A. Lapedone ausgeführt wird und lassen keinen Zweifel daran, daß dieser Ort Porto Ulisse sein muß, an der Südseite der Grenze zwischen dem Gebiet von Ispica und Pachino. „Jetzt“ bedeutet „sandige Bucht“, was bei Porto Ulisse der Fall ist, genauer die „Plage“ der Reiseroute Antoniniano und „cis“ bedeutet „auf dieser Seite der“ entgegengesetzt „ultra“ und „trans“ „dahinter“. Der einzige Hafen „auf dieser Seite“ von Pachino ist Porto Ulisse, während ein Hafen „Jenseits“ ausgeschlossen ist, was auf Porto Palo, Marzamemi, Vendicari und Eoro zutrifft. Der angesehene Historiker des achtzehnten Jahrhunderts Antonino Mongitore aus Palermo schreibt in (*La Sicilia ricercata*): „Im großen Land Spaccaforno (heute Ispica) befindet sich eine Quelle, an der Schlangen töten können, berichtet der gelehrte Graf Antonio Ciantar (*de Paoli Apostoli in Melitam naufragio, Venezia 1738 diss. XX, Abs. VI*); und auch Attribute wie Wunder des Apostel Paulus, der von dieser Quelle und von diesem Ort beiläufig gehört hat, findet Bestätigung durch die Erwähnung des Paters Manduca, der in seiner *Storia di Malta* sagt: Apostel Paulus wußte, daß es in der Festung von Spaccaforno eine Quelle gab. Im Kontakt mit dem Wasser starben die Schlangen deren Biß zu Taubheit und Tod führte. „Es kann kein Zweifel darin bestehen, daß diese Quelle „La Favara“ war, wie Antonino Moltisanti (*Ispica, bereits Spaccaforno*, Syrakus, 1950) berichtet, daher Paulus von Porto Ulisse in die Cava d'Ispica kam, wo das Christentum bereits von Schülern von Marcian von Syrakus aus verbreitet wurde. *Vita S. Marciani martyris primi syracusarum episcopi* von **Octavio Caietano** 1657, steht: *Accesit interea ad rem Christianam Syracusis promouendam Paulus Apostolus qui comitantibus Sanctis-simis viris Luca, Aristarcho aliisque 7 e nauis Christianis illuc appulit cu Romam vincetus duceretur.*

(In der Zwischenzeit traf Apostel Paulus ein, um die christliche Gemeinde in Syrakus zu fördern, die, begleitet von den heiligsten Männern, Lukas, Aristarchos und 7 anderen Christen, dort landeten, um danach gefangen nach Rom geführt zu werden.)

Die *Dissertazione Istorica apologetica critica* von **Cesare Gaetani** 1748, berichtet:

E per questa opinione, l'arrivo di S. Paolo nella nostra Siracusa object, donataci da S. Luca, dopo non aver lasciato Medela Illiria per andare a Roma e per attraversare in breve tutta l'Italia, sarebbe venuto a Siracusa contro la retta via della navigazione, risponde l'astuzia astuta. Paolo giunse prima non a Siracusa dalla Sicilia, ma nell'isola di Ericusa dall'Epiro, e che l'interruzione della traduzione del sacro codice apostolico ambiò il nome da Ericusa a Siracusa, nome allora molto più familiare; o a Ragusa Porto, un tempo forse Siragusio, e ora Ragusio primam syllabam deterente eavo; o anche in un'altra città chiamata Siracusa...

Und weil dieser seiner Meinung nach die Ankunft des hl. Paulus in unserem Syrakus entgegenstand, die uns vom hl. Lukas beschrieben wurde, nachdem er Medela Illyria nicht verlassen hatte, um nach Rom zu gehen und ganz Italien in kurzer Zeit zu durchqueren, wäre er nach Syrakus gekommen gegen den geraden Kurs der Schifffahrt, antwortet der schlaue Vater, daß der hl. Paulus zuerst nicht in Syrakus von Sizilien angekommen sei, sondern auf der Insel Ericusa von Epirus, und daß der Punkt der Übersetzung des heiligen apostolischen Codes den Namen geändert habe von Ericusa in Syrakus, ein damals viel bekannterer Name; oder in Ragusa Porto, früher vielleicht Siragusio genannt, und jetzt Ragusio primam syllabam deterente eavo; oder sogar in einer anderen Stadt namens Syrakus....

Das Kapitel XX der *Isagoge* hat folgende Überschrift: „In welchem Jahr kam Apostel Paulus nach Syrakus?“ In der Ziffer 9 sagt Gaetani: Was hat Apostel Paulus in Syrakus in diesen drei Tagen gemacht, auf den richtigen Zeitpunkt für eine Weiterfahrt zu warten oder kann man die Wohltätigkeiten ableiten, die der Apostel bei den Heiden vollbrachte und er nirgends daran gehindert wurde das Evangelium zu predigen. Man muß annehmen, daß das was er tat viel wünschenswerter war, als in Syrakus zu warten, wo bereits die christliche Religion 18 Jahre zuvor durch Bischof Marcian gegründet wurde.

Interessanterweise wird über den Zeitpunkt vom Schiffbruch auf Malta bis Syrakus nichts erwähnt, auch die drei Tage in Syrakus werden nicht beschrieben, obwohl sich mehrere Historiker und auch